

## Die Fabrikhalle der Zukunft ist aus Holz

Ende April wurde mit dem Logistikcenter der Eine Welt Handel AG in Niklasdorf (Bezirk Leoben) das erste eco<sup>2</sup>building in Europa eröffnet – ein feierlicher Anlass für die PROFACTOR Gruppe mit Hauptsitz in Steyr.

„WEREINE NEUE GEWERBE- oder Industriehalle plant, kommt wohl nicht auf die Idee, sie aus Holz zu bauen – noch nicht“, sagt PROFACTOR-Geschäftsführer DI Friedrich Mader. Holz eignet sich aber ideal als Baustoff dafür. „Der beste Beweis ist das neue Logistikcenter der Eine Welt Handel AG in Niklasdorf!“

Das neue Logistikcenter mit 2200 m<sup>2</sup> Lager- und 600 m<sup>2</sup> Bürofläche wurde im Rahmen des EU-Projekts HOLIWOOD aus dem neuartigen eco<sup>2</sup>building-Holzfer-tigteilbausystem von POPPE\*PREHAL ARCHITEKTEN entwickelt und von OBERMAYR Holzkonstruktionen errichtet. Koordiniert wurde dieses aus Mitteln des 6. Forschungsrahmenprogramms der EU kofinanzierte Projekt von der in Steyr angesiedelten PROFACTOR GmbH. Das eco<sup>2</sup>building ist ein „Haus der Zukunft“-Demonstrationsobjekt und ein zertifiziertes „klima:aktiv haus“.

Bei der Entwicklung des eco<sup>2</sup>building wurde der Fokus auf Wirtschaftlichkeit, Corporate Design und Corporate Architecture, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit des Bausystems gerichtet. Wichtig waren zudem kurze Planungs- und Bauzeiten sowie ein Fixtermin für die Übergabe. Das Passivhaus-Holzmodulbausystem punktet mit seiner hohen Flexibilität hinsichtlich Funktion und Design.

Jedem Kunden aus Gewerbe und Industrie wird somit eine maßgeschneiderte Lösung auf Basis industriell vorgefertigter und geprüfter Bauteile geboten.



Die Bauelemente sind problemlos recycelbar – ein Gebäude für gelebten Klimaschutz!

### Photovoltaik und Biomasse

„Das Ergebnis der Projektzusammenarbeit kann sich sehen lassen. Die anspruchsvolle Architektur von POPPE\*PREHAL ARCHITEKTEN und das maßgeschneiderte Haustechnikkonzept des Ingenieurbüros EBÖK bieten ideale Arbeitsplatzbedingungen und unglaublich geringe Heizkosten von weniger als 2000 Euro pro Jahr“, freut sich Bauherr Karl Pirsch. Durch die eco<sup>2</sup>building-Bauweise werden nicht nur 90 Prozent der Heizkosten gespart – das ergibt bei gleichbleibender Energiepreiserhöhung in den nächsten 30 Jahren eine Einsparung von 500.000 Euro –, dank Photovoltaikanlage und Biomasseheizung kann die Halle auch CO<sub>2</sub>-neutral betrieben werden. Doch nicht nur die stark reduzierten Betriebskosten schonen das Budget, auch der Preis des Bausystems ist konkurrenzfähig.

Wichtig für das Gelingen eines derartigen Holzfertigtbaus ist auch eine einfache und sichere Planung. Aus diesem Grund entwickelte die PROFACTOR Gruppe für das eco<sup>2</sup>building-System eine komplexe und dennoch anwendungsorientierte Konfigurations- und Kalkulationssoftware.

[www.profactor.at](http://www.profactor.at)

### Die PROFACTOR Gruppe

bestehend aus den beiden Unternehmen PROFACTOR GmbH (Steyr) und PROFACTOR Research and Solutions GmbH (Seibersdorf), unterstützt Unternehmen dabei, ihre Produktivität und Flexibilität zu erhöhen und gleichzeitig Kosten und Risiken zu senken.

Die Gruppe entwickelt und optimiert industrielle Produktionsprozesse und hilft Fehlentscheidungen zu vermeiden und den Planungsaufwand zu reduzieren. Innerhalb von 14 Jahren ist die 1995 gegründete PROFACTOR Gruppe vom Vier-Mann-Forschungsteam zu Österreichs Nummer eins in der angewandten Produktionsforschung gewachsen.

112 MitarbeiterInnen entwickeln an den Standorten Steyr und Seibersdorf neue Technologien und Lösungen für produzierende Unternehmen. Die Referenzliste reicht von internationalen Großkonzernen bis hin zu innovativen Klein- und Mittelbetrieben. Dazu zählen Unternehmen wie TRUMPF, Siemens VAI, Nokia, CES, Foerster, BMW Motoren, Kaba Austria, ANGER MACHINING, IH TECH oder inet-logistics.



(Auch) Große Industriehallen in Passivhausqualität können jetzt leicht realisiert werden.